

# NEWSLETTER – Mai 2010

Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin e.V.



Liebe Leserinnen und Leser,

in der monatlichen Information der DGEM e.V. geht es im Mai 2010 um folgende Themen:

- + **Mangelernährung bei Adipositas**  
Übergewichtige sind häufig auch mangelernährt!
- + **„Ernährung 2010: Mitten in der Medizin“ in Leipzig**  
Pressekonferenz am Donnerstag, 17. Juni 2010 um 12.30 Uhr
- + **Erweiterter Diabetes-Risikotest könnte hausärztliche Vorsorgeuntersuchung verbessern**  
Rechtzeitige und gezielte präventive und therapeutische Maßnahmen sinnvoll
- + **Relaunch der peb-Website**  
[www.ernaehrung-und-bewegung.de](http://www.ernaehrung-und-bewegung.de) mit neuen Inhalten und neuer Gestaltung
- + **Veranstaltungen**

---

## Mangelernährung bei Adipositas

Übergewichtige sind häufig auch mangelernährt!

In Deutschland sind rund 75 Prozent der Männer und 59 Prozent der Frauen zu dick. In Europa und Nordamerika ist jedes fünfte Kind übergewichtig. Als Maß bei Erwachsenen dient der Body-Mass-Index (BMI): bei einem BMI größer 25 gilt man als übergewichtig, ab 30 als fettleibig (adipös). Immer häufiger offenbart sich ein ernährungsmedizinisches Problem, das bisher wenig Beachtung fand und zunächst paradox erscheint: Mangelernährung bei Adipositas (krankhaftes Übergewicht). Mangelernährung ist nicht automatisch mit Untergewicht assoziiert, sondern kann auch durch mangelhafte Nahrungsqualität bedingt sein. Sie äußert sich in einem spezifischen Nährstoffmangel mit Defiziten an Vitaminen, Mineralstoffen oder Spurenelementen. Mittlerweile wird Adipositas sogar als eine Ausdrucksform der Mangelernährung gesehen. Als Ursache kommen mehrere potenzielle Faktoren beziehungsweise Kombinationen dieser Faktoren in Frage. Eine krankheitsassoziierte Mangelernährung (zum Beispiel durch Tumore, chronische Lebererkrankungen, etc.) ist meist mit einem Gewichtsverlust assoziiert und bedingt in der Regel die nicht beobachteten Mikronährstoffdefizite des mangelernährten Adipösen. Bei ausreichender kalorischer

Herausgeber:  
DGEM e.V.  
Präsident Prof. Dr.  
Arved Weimann  
Olivaer Platz 7  
10707 Berlin  
[infostelle@dgem.de](mailto:infostelle@dgem.de)  
Tel. 030/3198 31 5006  
Fax 030/3198 31 5008  
[www.dgem.de](http://www.dgem.de)  
© 2010 DGEM e.V.

Abdruck honorarfrei  
Belegexemplar erbeten

Wenn Sie den Newsletter digital abonnieren oder abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Info an  
[dgem-news@dgem.de](mailto:dgem-news@dgem.de)



Deutsche Gesellschaft  
für Ernährungsmedizin  
e.V.

**NEWSLETTER**

**Mai 2010**

**Seite 2**

Versorgung ist die Mangelernährung bei Adipositas in erster Linie auf eine mangelhafte Nahrungsqualität zurückzuführen.

Fehlen bei der Ernährung die essentiellen Mikronährstoffe, so hat das Einfluss auf die tägliche Leistungsfähigkeit, das Verhalten und den Gemütszustand sowie auf intellektuelle und physische Aktivität. Außerdem spielt die Ernährung eine wichtige Rolle in der Entstehung und Entwicklung von chronischen Krankheiten. Es ist daher wichtig neben einer individuellen Ernährungstherapie des mangelernährten Adipösen breitflächige Ernährungsprogramme ab dem Kindesalter einzusetzen. Ein engmaschiges Monitoring nach bariatrischen Eingriffen (operative Methoden zur Bekämpfung des Übergewichts) ist unerlässlich. Dies erfordert ernährungsmedizinische Konzepte zur individuellen gezielten Ernährungsunterstützung durch Supplemente.

Weitere Informationen gibt der Artikel „Mangelernährung bei Adipositas“, ab Seite 100. Erschienen in dem Buch Krankheitsbedingte Mangelernährung – Eine Herausforderung für unser Gesundheitswesen?, Pabst Verlag ISBN 978-3-89967-600-6

Ansprechpartnerin: Antje Damms Machado, Dipl.- Ernährungswissenschaftlerin  
Institut für Ernährungsmedizin, Metabolic Unit der Universität Hohenheim, Wollgrasweg 49b, 70599 Stuttgart, Tel: 0711-451017707, email:  
antje.machado@uni-hohenheim.de

---

### **„Ernährung 2010: Mitten in der Medizin“ in Leipzig**

Pressekonferenz am Donnerstag, 17. Juni 2010 um 12.30 Uhr

VDO<sub>E</sub> und DGEM haben den gemeinsamen Kongresses „Ernährung 2010 – Mitten in der Medizin“ organisiert. Medienvertreter sind herzlich eingeladen an der zentralen Pressekonferenz am Donnerstag, den 17. Juni um 12.30 Uhr teilzunehmen. Themen der Tagung werden beispielsweise sein: Ethische Fragen bei der Ernährung am Lebensende, Auswirkungen der Mangelernährung im Gesundheitssystem, Adipositas, Sport, perioperative und organspezifische Ernährung, evidenzbasierte Ernährungsberatung und –therapie, Health Claims und Nährwertprofile, Qualitätssicherung und Sensorik. Das Kongressprogramm wird durch Workshops und eine Ausstellung ergänzt, in deren Rahmen sich Unternehmen, Institutionen und Organisationen mit ihren Produkten und Dienstleistungen vorstellen können. Ebenso gibt es spezielle Expertentreffs. Die

Abdruck honorarfrei.  
Belegexemplar erbeten.

Wenn Sie den Newsletter digital abonnieren oder abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Info an  
[dgem-news@dgem.de](mailto:dgem-news@dgem.de)



Deutsche Gesellschaft  
für Ernährungsmedizin  
e.V.

Themen der Pressekonferenz erhalten Sie in den nächsten Tagen. Weitere Informationen unter <http://www.ernaehrung2010.de/> oder [info@wilp-pr.de](mailto:info@wilp-pr.de)

---

### **Erweiterter Diabetes-Risikotest könnte hausärztliche Vorsorgeuntersuchung verbessern**

Rechtzeitige und gezielte präventive und therapeutische Maßnahmen sinnvoll

Deutsche Diabetesforscher schlagen vor, den durch den Einschluss einer Blutzuckeruntersuchung erweiterten Deutschen Diabetes-Risiko-Test in das bestehende System der hausärztlichen Vorsorgeuntersuchungen einzubinden und gleichzeitig zur quantitativen Erfolgskontrolle von Präventions- und Therapiemaßnahmen zu nutzen. Die Diabetologen um Hans-Georg Joost, wissenschaftlicher Direktor des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung (DIfE) und Vorstand Wissenschaft von diabetesDE, veröffentlichten kürzlich ihren Vorschlag als Diskussionsbeitrag im Deutschen Ärzteblatt, Heft 13, 2010. Etwa 90 Prozent der Diabetiker leiden an einem Typ-2-Diabetes, der landläufig auch als Alterszucker bekannt ist. Die Krankheit beginnt schleichend, so dass sie oftmals viel zu spät erkannt wird - nämlich erst dann, wenn bereits Endorganschäden vorhanden sind. Zu den schweren Spätfolgen zählen Herzinfarkt, Schlaganfall, Erblindung, Niereninsuffizienz und der Verlust von Gliedmaßen durch Amputation.

„Die Anwendung des Deutschen Diabetes-Risiko-Tests in Kombination mit einer einfachen Blutzuckeruntersuchung würde es AllgemeinmedizinerInnen erlauben, das Risikoprofil einer Person ab dem 35. Lebensjahr einfach, kostengünstig und dennoch sehr präzise zu bestimmen“, sagt Hans-Georg Joost. Präventionsmaßnahmen ließen sich so sinnvoll auf die Gruppe der Hochrisikopersonen begrenzen. Ebenso sei der Test für eine anschließende, quantitative Erfolgskontrolle nutzbar.

Derzeit beinhaltet der kostenlose Gesundheits-Check-up für gesetzlich versicherte Frauen und Männer ab 35 Jahren neben einer Untersuchung zum Ganzkörperstatus auch Laboruntersuchungen inklusive einer Überprüfung des Blutzuckers. Ein zusätzliches Einbeziehen des Deutschen Diabetes-Risiko-Tests als PC-Applikation oder Papierversion könne also hinsichtlich des Diabetes-

**NEWSLETTER**

**Mai 2010**

**Seite 3**

Abdruck honorarfrei.  
Belegexemplar erbeten.

Wenn Sie den Newsletter digital abonnieren oder abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Info an [dgem-news@dgem.de](mailto:dgem-news@dgem.de)



Deutsche Gesellschaft  
für Ernährungsmedizin  
e.V.

**NEWSLETTER**

**Mai 2010**

**Seite 4**

Risikos ohne größeren Aufwand ein objektives Gesamtergebnis liefern und damit die ärztliche Entscheidung unterstützen, so Joost.

Durch rechtzeitig angewandte, gezielte präventive oder therapeutische Maßnahmen ließen sich die Erkrankung und damit auch schwere Folgeschäden verhindern oder zumindest hinauszögern. Menschen mit einem erhöhten Diabetes-Risiko oder einem Diabetes im Frühstadium zu identifizieren, könnte daher wesentlich dazu beitragen, viel persönliches Leid zu verhindern.

Ansprechpartnerin:

Dr. Gisela Olias

Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Deutsches Institut für Ernährungsfor-  
schung Potsdam-Rehbrücke ,Arthur-Scheunert-Allee 114-116, 14558 Nuthetal

Tel.: +49(0)33 200-88 278/335

E-Mail: [olias@dife.de](mailto:olias@dife.de)

---

### **Relaunch der peb-Website**

[www.ernaehrung-und-bewegung.de](http://www.ernaehrung-und-bewegung.de) mit neuen Inhalten und neuer Gestaltung

Die Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb) hat ihren Internetauftritt modernisiert: Die peb-Mitglieder und ihre Aktivitäten stehen im Fokus der neuen Homepage. „peb ist die Plattform der Akteure der Übergewichtsprävention und Gesundheitsförderung. Dies bringen wir jetzt auch auf unserer Internetplattform stärker zur Geltung,“ sagt peb-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Aloys Berg. „Die Plattform kann ihre volle Wirkung nur durch die Aktivitäten und das Engagement der peb-Mitglieder entfalten. Das wird jetzt auch auf der neuen peb-Homepage deutlich. Hier stellen sich die peb-Mitglieder mit ihrer Motivation peb zu unterstützen dar und verweisen auf ihre eigenen Präventionsaktivitäten“, sagt peb-Geschäftsführerin Dr. Andrea Lambeck. Mit dem Relaunch hat peb die Grundlage geschaffen, die Homepage zu einem umfassenden Informationsportal für alle Multiplikatoren der Gesundheitsförderung und Übergewichtsprävention auszubauen.

peb ist ein Zusammenschluss von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport, Eltern und Ärzten. Rund 100 Partner setzen sich aktiv für eine ausgewogene Ernährung und mehr Bewegung als wesentliche Bestandteile eines gesundheitsförderlichen Lebensstils bei Kindern und Jugendlichen ein.

Ansprechpartnerin:

Abdruck honorarfrei.  
Belegexemplar erbeten.

Wenn Sie den Newsletter digital abonnieren oder abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Info an [dgem-news@dgem.de](mailto:dgem-news@dgem.de)



Deutsche Gesellschaft  
für Ernährungsmedizin  
e.V.

**NEWSLETTER**

**Mai 2010**

**Seite 5**

Dr. Andrea Lambeck  
Plattform Ernährung und Bewegung e.V.  
Wallstraße 65, 10179 Berlin

Tel.: 030 / 278 797 67  
Fax: 030 / 278 797 69  
E-Mail: [a.lambeck@pebonline.de](mailto:a.lambeck@pebonline.de)

---

Veranstaltungen finden Sie unter [www.dgem.de](http://www.dgem.de)

Abdruck honorarfrei.  
Belegexemplar erbeten.

Wenn Sie den News-  
letter digital abonnieren  
oder abbestellen wollen,  
senden Sie bitte eine  
Info an  
[dgem-news@dgem.de](mailto:dgem-news@dgem.de)